

李白
山
白
路
滿
詩



Li Bo

Seidenreihen
über allen Gipfeln

Gedichte

Chinesisch | Deutsch

Li Bo
Seidenreiherr über allen Gipfeln





Li Bo

Seidenreih
über allen Gipfeln

Gedichte

Chinesisch/Deutsch

Mit 25 Farbabbildungen

Ausgewählt, übersetzt und herausgegeben
von Thomas O. Höllmann

RECLAM 

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist ausgeschlossen.

2024 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Covergestaltung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH
unter Einbeziehung eines Motivs aus der traditionellen Tuschkmalerei
(© IMAGEMORE CO, Ltd. / alamy Stock Foto)
und einer Kalligraphie von Shirai Keiko, Japan.
Made in Germany 2024
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-950572-5
ISBN der Buchausgabe 978-3-15-011493-3

www.reclam.de

Inhalt

Sechzig Gedichte von Li Bo	9
Sechs Gedichte für und über Li Bo	149
Später Wiederhall: sechs Beispiele	163

Anhang

Nachwort	179
Postskriptum	203
Weiterführende Literatur	204
Erläuterungen zu den Abbildungen	211
Verzeichnis der Gedichte	213
Namenregister	215

李白詩六十首

Sechzig Gedichte von Li Bo

山中問答

問餘何意棲碧山
笑而不答心自閒
桃花流水窅然去
別有天地非人間

Zwiesprache in den Bergen

Du fragst, warum ich zwischen den blauen Felsen lebe.

Völlig mit mir im Reinen, kann ich nur lachen, nichts erwidern.

Auf dem Wasser treiben die Pfirsichblüten dem Dunkel entgegen,

in diesem Kosmos gibt es schließlich nicht nur der Menschen Welt.

Vermutlich um 720 entstanden. Pfirsichblüten stehen häufig in engem Zusammenhang mit der Vorstellung von Unsterblichkeit. Hier dürfte zudem eine Anspielung auf die von Tao Qian (365–427) 421 verfassten »Aufzeichnungen vom Pfirsichblütenquell« vorliegen.



Gebirge, Wandmalerei aus dem 8. Jahrhundert.



Berglandschaft, Wandmalerei aus dem 8. Jahrhundert.

聽蜀僧濬彈琴

蜀僧抱綠綺
西下峨眉峰
為我一揮手
如聽萬壑松
客心洗流水
餘響入霜鐘
不覺碧山暮
秋雲暗幾重

Dem Zitherspiel des Mönchs Xun aus Shu lauschend

Mit seinem Instrument in der Hand war der Mönch
aus Shu vom Gipfel des Emei herabgestiegen.
Als er für mich noch einmal in die Saiten griff, war das,
als ob ich das Raunen von zehntausend Kiefern vernähme.
Das dahinströmende Wasser läuterte mein fremdelndes Herz,
in den Nachklang mischten sich frostklirrende Glocken.
Ich merkte nicht, dass es Abend geworden war in den grünen Bergen
und Herbstwolken den Himmel verdunkelten, Schicht für Schicht.

Vermutlich 722 entstanden. Shu entsprach in etwa der heutigen Provinz Sichuan. Den dort aufragenden Emei rechnen die Buddhisten zu den vier heiligen Bergen Chinas. Im Text wird die Wölbbrettzither einmal mit dem Namen des Instruments von Sima Xiangru (179–117 v. Chr.) bezeichnet und damit an den berühmten Poeten und Staatsmann erinnert, der ebenfalls aus Sichuan stammte.

焦山望寥山

石壁望松寥
宛然在碧霄
安得五彩虹
駕天作長橋
仙人如愛我
舉手來相招

Der Blick vom Jiao Hügel auf den Songliao Bühl

Vom steilen Fels aus sehe ich den Songliao,
der sich, wie es scheint, verliert im azurblauen Dunst.
Wie kriege ich nur einen Regenbogen zu fassen,
der als weitgespannte Brücke bis in den Himmel reicht?
Wären mir die Unsterblichen wirklich zugetan,
würden sie mich winkend zu sich rufen.

Vermutlich 726 entstanden. Die beiden Anhöhen liegen in geringer Entfernung voneinander in der Stadt Zhenjiang (Provinz Jiangsu).

嘲魯儒

魯叟談五經
白髮死章句
問以經濟策
茫如墜煙霧
足著遠遊履
首戴方山巾
緩步從直道
未行先起塵
秦家丞相府
不重褒衣人
君非叔孫通
與我本殊倫
時事且未達
歸耕汶水濱

Spottverse auf die Konfuzianer in Lu

Über die fünf Klassiker reden die Alterchen noch so lange in Lu,
bis sie – weißhaarig – bei der Lektüre versterben.
Nach der Regelung öffentlicher Hilfsmaßnahmen befragt,
verhalten sie sich wie jemand, der verstört im Nebel herumstolpert.
Die Füße stecken in festen Reisetiefeln,
die Häupter bedecken quadratische Kappen.
Gemessenen Schritts – und ohne Umweg – wandeln sie dahin,
wirbeln aber schon Staub auf, bevor es richtig losgeht.
Damals, als Li Si Kanzler des Reiches Qin war,
schätzte man die Männer mit ihren weiten Gewändern nicht.
Meine Herren! Minister Shusun Tong kommt ihr nicht gleich,
und auch zwischen uns ist das geistige Gefälle gewaltig.
Nicht einmal das, was gegenwärtig geschieht, versteht ihr,
kehrt also besser zurück auf eure Schollen am Ufer des Wen Flusses!

Vermutlich 727 entstanden. Lu, die Heimatregion von Konfuzius (551–79 v. Chr.), liegt in der heutigen Provinz Shandong; hier fließt auch der Wen. Die fünf kanonischen Schriften umfassen das *Yijing*, das *Shijing*, das *Shangshu*, das *Chunqiu* und das *Liji*. Li Si stand von 246 bis 208 v. Chr. an der Spitze der Reichsverwaltung. Der 188 v. Chr. verstorbene Shusun Tong war Berater von Gaozu, dem Gründungskaiser (reg. 202–196 v. Chr.) der darauffolgenden Dynastie Han.

黃鶴樓送孟浩然之廣陵

故人西辭黃鶴樓
煙花三月下揚州
孤帆遠影碧空盡
唯見長江天際流

Meng Haoran zum Geleit

Am Turm des gelben Kranichs
ein letztes Lebewohl dem alten Freund,
bevor's nach Yangzhou geht,
flussabwärts, im Dunst des dritten Monats.
Kaum zu erkennen das einsame Segel
im diffusen Blau des fernen Horizonts.
Dem endlosen Strom schaue ich nach,
bis er eins wird mit dem Himmel.

730 entstanden. Titel verkürzt (ohne Ortsangaben). Der Turm des gelben Kranichs stand in Wuhan (Provinz Hubei), von wo aus sich Meng Haoran (689–740) auf dem Yangzi nach Guangling bzw. Yangzhou (Provinz Jiangsu) begab.